

Wie sie nun dieses über alle Massen fränkte, gieng sie zu Kentigern, und fragte ihn um Rath, wie sie sich verhalten sollte? Dieser, nach dem er zuvor trübselig zu Gott gebeten, ersuchte ihren Mann, daß er in dem bemelben Flüsse fischeden mögte, ihm versichernd, daß der erste Fisch, den er fangen würde, den Ring in dem Maul haben würde, welches denn auch wahrlich geschenken steyn soll. Von derselben Zeit an soll die Stadt Glascov einen Fisch mit einem Ringe im Munde in das Wappen genommen haben. *Wood Antiqu. Oxon. Camden's Brit. p. 687. 691.* Seine Schriften sollen gewesen seyn: *Manuale suorum ministeriorum*; *Commentarii in Ezechielem, Danielem, XII. Prophetas, Epistolas ad Romanos & Corinthios, in 4. Libros sententiarum de Sacramento Altaris; de Conscientia & Synteresi; Originalia Patrum; super Confessiones Augustini; in sex Principia Gilberti Porretani; de Modo significandi Lecturam scientiarum; Quaestiones dialecticae; de Tempore; de Anima; de causis Animarum; de differentia Spiritus & Animarum; de instantibus; de divisione Ens; in divisiones Boetii; in Boetium de Consolatione; Sophistriam Grammaticalem; Sophistriam Logicalem; de Doctrina Thomae Aquinatis; de Unitate Formarum; de Tempore; de Uniuersali; in physica Aristotelis de Caelo ut Mundo, de Generatione & Corruptione, in Mereora, in parua naturalia, super Metaphysicam. Expositio littera Sententiarum, Distinctiones Doctorum; Commentarii Theologici; Notiz Philosophiae; Quod libera & Orationi in obitum Davidis Episcopi, und noch andere 7. deren Inhalt bey Balzo de Scriptor. Angl. I. q. 61. und Piso de Script. p. 991. welcher über dieses eines Briefs von ihm an den König Robertum, und eines andern an einen geistigen Fürsten gesellt, nachzusehen ist. *Fabricius Biblioth. med. & inf. Latin. X. p. 656. seq.**

Bentmann (Johann) ein Medicus, war zu Dresden anno 1528. den 21. April geboren, studirte 2. Jahr zu Padua die Medicin, und wurde darauf Physicus zu Torgau. Er hat Nomenclaturam Rerum in Misnia fossilium, Zürich 1565. in 8. Calculorum humanorum genera 12, ib. eod. und Tr. de Pele herausgegeben. *Adami Vit. Erudit. Freber Theatr. Vir. Erud. P. III. p. 1253.*

Kenton, oder Chenton (Nicol.) ein gelehrter Engländer aus Suffolk, Carmeliter-Ordens, welchen Leland c. 567. Conodonum nennt, war ein guter Redner, Poet, Philosophus und Theologus, hat zu Cambridge studiret, und auch da selbst die höchste Würde in der Theologie da von getragen, ist darauf Provincial von England worden, und zu London den 4. Sept. anno 1463. oder nach Leland 1460. gestorben. *Fabricius Biblioth. med. & inf. Latin. X. p. 657.* Seine Schriften sind *Propositiones ad Clerum; Positiones Theologiz; Orationes XII. ad fratres; ad Episcopum Excestriensem Lib. I. in Orationem Dominicam; Sermones in Euangelia; Lectiones in Cantica Cantorum XIV. ad Clerum Cantabrigiensem Lib. I. Benedictiones procedentium; Commendationes eorumdem; Epistole 212. Ordinationes Festivitatum; Historia Elisei Provincl. Lexici XV. Theil.*

perbet; pro Maria commemoratione Lib. I. Vita D. Cyrilli; *Precationes diuorum*, oder *Carmen votuum ad Cardinalem Eboracensem Lib. I. ad Davidem Chirbury Lib. I. ad Nordouolgi Ducem Lib. I. ad quendam errantem Lib. 2. pro suscipiendo Poenitente Lib. I. contra quendam obstinatum Lib. I. ad Generalem Factum contra Reformatos Carmelitas Lib. I. Contra Predecessoris Blasphemias; contra quosdam Apostatas; pro relinquendo Officio; *Sacrarum Concionum ad populum Lib. II. Balaus de Script. Angl. Cent. VIII. p. 608. Vessius de Hist. lat. III. 9. Fabricius l. c. X. p. 657. seq.**

Kentorff, oder **Kentrop**, **Kentrup**, ein adeliches Cistercienser Nonnen-Closter in der Grafschaft Markt, bey Ham. Abels Sach. Altrech. c. 2. s. 26. p. 613. Preuß. und Brandenburg. Staats-Geogr. Th. I. c. 7. p. 385.

Kentrop, siehe **Kentorff**.

Kentrup, siehe **Kentorff**.

Kentland, ein Meerbusen in England in Lancashire in welchen sich der Fluss Kent ergießet. *Camden's Brit. p. 795.*

Kenshus, ein liefländisches Zoll-Haus bei Riga, gieng anno 1657. mit Sturm an die Wehren über, wobei der liefländische Adel, wegen dexter schwerer Auflagen, selbst mit Anlieff. Theatr. Europ. Th. VIII. p. 171.

Kenz, siehe **Kernig**.

Kente, eine Stadt in der Persischen Landschaft Karabach. *Olearius Pers. Reise-Beschreibung. V. p. 541.*

Kentzen, ein adeliches Geschlechte in Frankreich und Thüringen, führet ein oben goldenes unten schwarzes springendes Einhorn in einem schräglins gertheilten oben schwarzen unten goldenen Felde. Auf dem Helme ist ein gewundener Bund und auf selbigem ein halbes goldenes Einhorn zu sehen. Die Helm-Decke ist schwarz und golden. *Wappenb. V. p. 96. 139.*

Kenziger Gesund-Brunnen siehe **Gesund-Brunnen (Kenziger)** Tom. X. p. 1321.

Kenzingen, siehe **Zwingen**.

Kenzingen, oder **Kenzingen**, ein adeliches Geschlechte in der Schweiz, führet im silbernem Schild zwei geflügelte ausgezackte rothe Hörner. Auf dem Helme befindet sich ein solch rothes Horn, hinter welchen ein Flug zu sehen. Die Helm-Decke ist roth und silbern. *Wappenb. III. p. 184. V. p. 206.* Aus diesem war anno 1333. Nicolaus Bischoff zu Konstanz und starb anno 1344. am Tage Jacobi. *Imhof Notice. Proc. Imp. III. s. 6. p. 145. Chron. Constant apud Pistorium Script. Rer. Germ. Tom. III. p. 754.*

Zwingen (Zindt von) siehe **Zindt vorf. Kentingen**.

Kenuith Castle, soll, wie Afferius meldet, in England in Devonshire gegen Norden gelegen seyn, wo sich die Tavy mit der Tovridge vereinigt; aber *Camdenus* gesichtet, daß er solches nicht gefunden habe. Er schreibt aber, daß auf dieser Küste ein anderes Schloß dieses Namens gewesen sey, welches so gelegen, daß man nicht an dasselbe kommen könne, als nur auf der Ost-Seite. *Hubba wurde anno 879. daselbst von denen Engländern übel empfangen, siehe Hubba Gg*